

**Steirerblick**

OLIVER POKORNY

**Wie meinen?**

Horst Schachner sitzt gerade in seinem 7er-BMW, als er von der „Krone“ am Telefon mit seinen Gehältern und Jobs konfrontiert wird. Frage: „Glauben Sie, dass Sie mit rund 214.000 Euro brutto im Jahr zu viel verdienen?“ Es folgt eine längere Pause – dann die Gegenfrage von Schachner: „Wie meinen Sie das?“

Womit wir beim Problem wären. Der mächtige steirische ÖGB-Chef und dienstfreigestellte Betriebsratsvorsitzende der Holding Graz ist zwar mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein aufrechter Kämpfer für die Interessen der Arbeitnehmer. Mit 100-prozentiger Sicherheit hat er allerdings den Boden der Realität verloren. Wie seine Partei, die SPÖ. Denn, um Schachners oben zitierte Gegenfrage zu beantworten: 214.000 Euro sind für einen sozialdemokratischen Gewerkschaftsvertreter einfach zu viel.

So wie die SPD in Deutschland steuern nach einer Serie von Wahlniederlagen Bundes-SPÖ und auch die steirischen Roten direkt in die Bedeutungslosigkeit. Die Partei liefert kaum Inhalte, die das Volk interessieren – die Lebenswelt der SPÖ hat mit dem Hier und Jetzt so gut wie nichts mehr zu tun. Zusätzlich droht die Partei wegen interner ideologischer Grabenkämpfe, die niemanden interessieren, zu zerreißen.

Ob der 214.000-Euro-Mann Schachner seiner desolaten Partei mehr nutzt als schadet, darf bezweifelt werden.

Herzlich Ihr

Chefredakteur der „Steirerkrone“

# Der steirische

- Horst Schachner ab heute SPÖ-Bundesrat
- Ämterhäufung und Gagen sorgen für Kritik
- Wie viel darf ein Gewerkschafter verdienen?

Für einen, der nach Eigenaussage stets ihm angetragene politische Funktionen abgelehnt hat, ist heute ein großer Tag: Horst Schachner wird als steirischer SPÖ-Bundesrat angehoben. Das sorgt bei einigen Genossen – gelinde gesagt – für Murren: Als Betriebsratsboss der Holding Graz, ÖGB-Chef und Neo-Bundesrat lukriert er – nun mit

63.644 Euro zusätzlicher Abgeordnetengage – rund 214.000 Euro brutto jährlich. Zum Vergleich: Das durchschnittliche Jahreseinkommen lag 2018 in der Steiermark bei 31.296 Euro brutto, der Landeshauptmann wird im Jahr 2020 241.836 Euro verdienen.

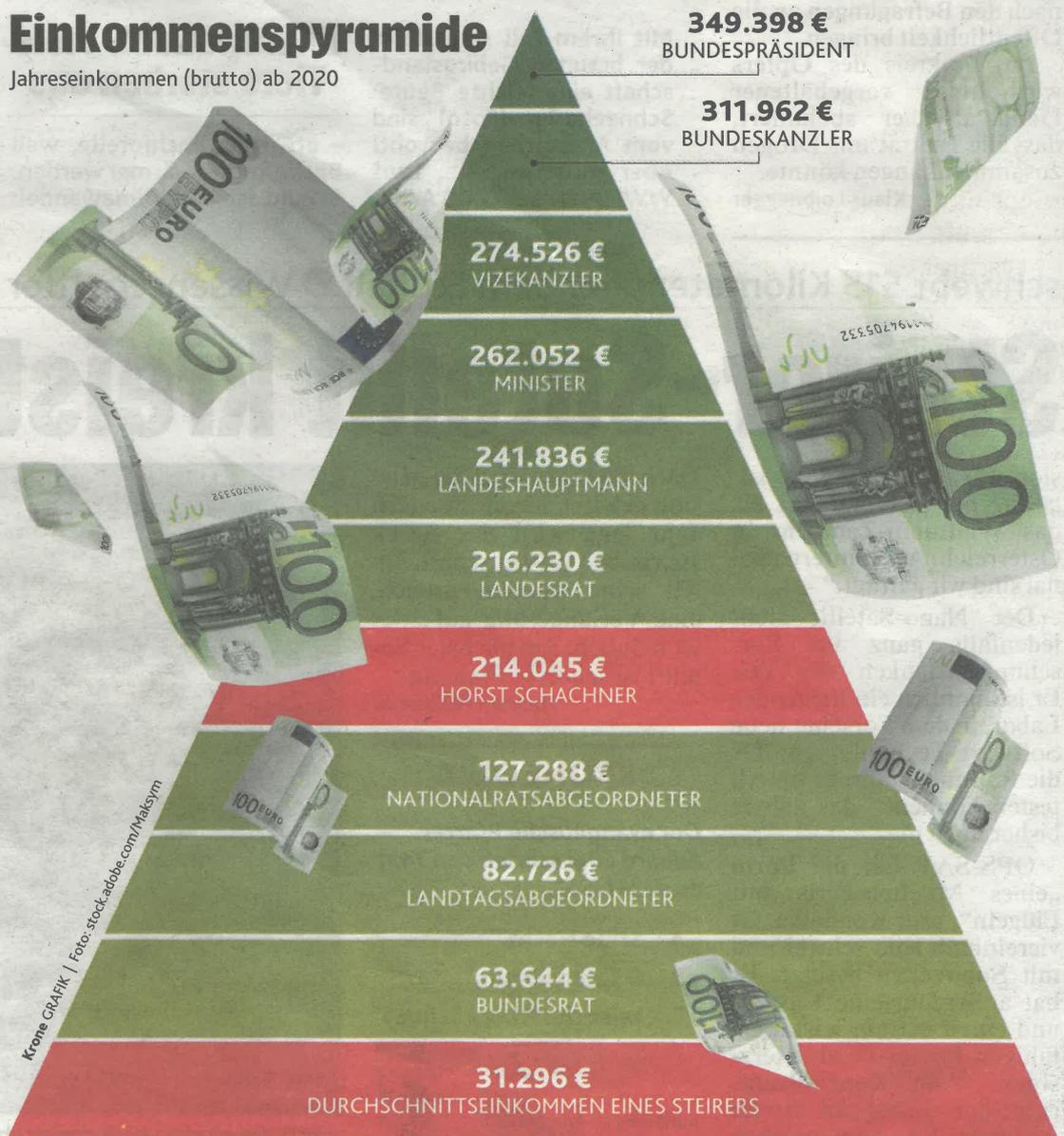
Horst Schachner gilt als „Anpacker“. Als gewichtiger Gewerkschafter haut er sich

für die kleinen „Hackler“ rein. Über sich selbst sagt er: „Ich bin ein Kämpfer.“ Seine Stimme hat in der Politik Gewicht, auch wenn er nie in der ersten Reihe stand.

In der SPÖ-Vorstandssitzung am Montag wurde der steirische ÖGB-Vorsitzende von seinen Genossen offiziell auf den roten Bundesratsstuhl gehievt. Sein Wahlergebnis war nicht gerade berauschend, aber gewählt ist gewählt. Ihm wird heute Martin Weber den Platz freimachen, der erfolgreiche Bürgermeister von Tieschen, der – entgegen des

## Einkommenspyramide

Jahreseinkommen (brutto) ab 2020



Krone GRAFIK | Foto: stock.adobe.com/Maksym